

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 5. Gewaesser

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

F. 5. Gewässer.

In den Gebirgen der Schweiz entstehen eine Menge Flüsse, und fließen nach allen Weltgegenden hin, welches zum Beweise dient, daß dieß Land höher liegen muß, als alle um dasselbe herum liegenden Länder. Darunter sind vorzüglich zwey zu merken:

- 1) Der Rhein, ein Hauptfluß von Deutschland, und
- 2) Die Rhone, ein Hauptfluß von Frankreich.

Beide entspringen in der Nähe des St. Gotthards Berges; der Rhein aus mehreren Quellen, welche gegen Osten und Norden fließen, und sich nachher vereinigen, worauf der vereinigte Fluß durch den Bodensee gehet, schiffbar wird, aber durch einen großen sehenswürdigen Wasserfall bey Schaffhausen die Schifffahrt unterbricht, und dann nach Deutschland geht.

Die Rhone fließt von ihrer Quelle westwärts in den Genfersee, bey Genf aus demselben wieder heraus, und durch Frankreich in das Mittelländische Meer.

Unter den ganz einheimischen Flüssen ist die Aar der beträchtlichste, welche in den Rhein fällt.

Viele von den schweizerischen Bächen und Flüssen stürzen sich von hohen Bergen und Felsen herab, und bilden sehr schöne Wasserfälle.

Seen hat die Schweiz sehr viele, und darunter mehrere beträchtliche, die zur Schifffahrt genutzt werden. Der beträchtlichste unter allen ist der Genfersee, in der Gestalt eines halben Mondes, an dessen Einer Spitze die Stadt Genf liegt. Er ist berühmt wegen der angenehmen und fruchtbaren Gegenden um ihn her, welche die schönsten Ausichten gewähren.